



Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus Anlass des 67. Jahrestages des Umsturzversuches vom 20. Juli 1944 laden wir Sie herzlich zum Festvortrag ein:

Prof. Dr. Hermann Alexander Schlögl, Universität Fribourg, Schweiz
Alfred Delp – Der Mann, den ich verleugnen musste

Dienstag, 19. Juli 2011, 20 Uhr
St. Matthäus-Kirche, Matthäikirchplatz am Kulturforum, 10785 Berlin-Mitte

Hermann Alexander Schlögl, Jahrgang 1932, ist der jüngste Sohn des späteren Bayerischen Landwirtschaftsministers Dr. Alois Schlögl, der schon in der Weimarer Republik als Abgeordneter der Bayerischen Volkspartei aktiv gegen die Nationalsozialisten kämpfte und deshalb nach 1933 schweren Verfolgungen ausgesetzt war. Später fanden in seiner Wohnung in München mehrere konspirative Treffen kirchlicher Widerstandskreise statt, bei denen Hermann Alexander Schlögl auch Pater Delp kennen lernte. Im August 1944 wurde er deshalb als Zwölfjähriger einer nächtlichen Befragung durch die Gestapo unterzogen.

Nach dem Abitur am Maximiliansgymnasium München studierte Hermann Alexander Schlögl Literatur- und Theaterwissenschaften, gleichzeitig nahm er Schauspielunterricht und absolvierte die Bühnenreifeprüfung in München. Er war an verschiedenen deutschsprachigen Bühnen tätig. Seit 1972 studierte Hermann Alexander Schlögl Ägyptologie, Archäologie und Alte Geschichte in Zürich und Basel. 1976 Abschluss als lic.phil., 1979 Promotion in Basel. 1980 wurde er an die Universität Fribourg/Schweiz berufen, wo Hermann Alexander Schlögl bis zur Emeritierung nach dem Sommersemester 2000 lehrte. Er wirkte am „Lexikon der Ägyptologie“ mit und schrieb zahlreiche Bücher und wissenschaftliche Aufsätze. 1995 kuratierte Hermann Alexander Schlögl zudem die Ausstellung „Lesser Ury, Zauber des Lichts“ in Berlin.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte